

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 33. Donnerstag den 11. Februar 1858. 1858.

3. 61. a (3) Nr. 590.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Hof- und Gerichts-Advokat Dr. Anton Lindner am 9 d. M. gestorben ist, und daß zur Uebernahme der sämtlichen Advokatur-Akten deselben der hiesige Hof- und Gerichts-Advokat Herr Dr. Julius v. Wurzbach bestimmt wurde, bei welchem sich die Parteien zu melden und die betreffenden Akten gegen mit den Erben des Verstorbenen bezüglich der Deserviten zu treffenden Ausgleichung zu übernehmen haben.
Laibach am 30. Jänner 1858.

3. 224. (2) Nr. 164.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Erben die freiwillige öffentliche Veräußerung des im magistratischen Grundbuche vorkommenden Maria Matheusche'schen Verlasshauses sub Konfk. Nr. 197 am Raan hier, um oder über den inventarischen Schätzungswert von 6089 fl. 40 kr. bewilliget, und hiezu die Tagssatzung auf den 15. März l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden.

Die inventarische Schätzung, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Laibach am 23. Jänner 1858.

3. 233. (2) Nr. 6298
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Exekutions-sache der Frau Maria Magdalena Knapp, verheirateten Pleiweiß, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, wider die Vormundschaft der minderj. Anton Pettan'schen Kinder, die exekutive Feilbietung des zum Verlasse des Anton Pettan gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach vorkommenden, hier in der Stadt, Studentengasse Nr. 290 liegenden, gerichtlich auf 3738 fl. 30 kr. bewerteten Hauses, die auf den 25. Jänner 1858 angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietungstagssatzung auf den 1. März l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze übertragen worden, daß das Haus, falls bei diesem dritten Termine hiesfür der Schätzungswert, oder darüber nicht erzielt werden sollte, auch unter dem Schätzungswerte werde veräußert werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 26. Jänner 1858.

3. 232. (2) Nr. 460 Merk.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Herrn Rajetan Straneksky das Befugnis zur Führung einer gemischten Waren-Handlung in der Stadt Idria verliehen, und dessen Firma: „G. Straneksky“ in das diesgerichtliche Merkantil-Protokoll eingetragen worden sei.
Laibach am 23. Jänner 1858.

3. 200. (3) Nr. 652.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und das in den Kronländern, in welchen das kaiserliche Patent vom 20. November 1852, Nr. 251, Gültigkeit hat, liegende unbewegliche Vermögen der Handelsleute A. E. Seeger und Karl Grill in Laibach der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen

berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 1. Mai 1858 die Anmeldung seiner Forderung in der Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Julius v. Wurzbach, unter Substituierung des Dr. Franz Suppant'schitsch bei diesem Gerichte sogewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließen des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, wo immer befindlichen Vermögens der eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagssatzung zur Wahl eines provis. Konkursmasse-Verwalters auf den 22. Februar l. J. — ferner jene zur Wahl eines definitiven, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 3. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde, bei welcher letzterer auch die Einvernehmung der Gläubiger über die Zugestehung der angesuchten Rechtswohlthaten statt zu finden hat.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 1. Februar 1858.

3. 66. a (2) Nr. 69.
Diurnisten - Stelle.

Bei der k. k. technischen Rechnungs-Abtheilung der k. k. Landesbaudirektion in Laibach wird über ertheilte höhere Genehmigung ein technischer Diurnist mit dem Taggelde von 1 fl. 30 kr. aufgenommen. — Hierauf Reflektierende werden aufgefordert, unter gehöriger Nachweisung ihrer technischen Kenntnisse beim Vorstande der k. k. technischen Rechnungs-Abtheilung entweder mündlich oder schriftlich ihre Gesuche einzubringen.

Zugleich werden auch hiemit Schreibdiurnisten, welchen ein Taggeld von 45 kr. zugesichert wird, aufgefordert, ihre Gesuche einzubringen.

Von der k. k. technischen Rechnungs-Abtheilung bei der Landes-Baudirektion in Laibach am 9. Februar 1858.

Z. 44. a (3) Nr. 261.
AVVISO D'ASTA.

Per deliberare l'impresa della costruzione di un ponte di pietra sul Fiume Risano appiè del monte Covedo, e di altri nuovi ponti pure in pietra, nonché dell' unitovi tratto di strada di congiunzione dell' Istria colla Carniola presso Covedo, ordinato col Decreto dell' Eccelso i. r. Ministero del Commercio ddo. 19 Novembre 1857, Nr. 21884, avrà luogo presso l' I. R. Direzione delle pubbliche Costruzioni alle ore 10 del giorno 18 del mese di febbrajo 1858 un nuovo incanto per tutti i lavori complessivamente a prezzo assoluto, e ciò alternativamente secondo un primo progetto: Il ponte in pietra a tre archi sul Fiume Ri-

sano 17095 fl. 30 c.
Pel ponte sul torrente Stamisciak 9620 „ 15 „
e per la costruzione della strada 9625 „ 12 „
Assieme . . . 36340 fl. 57 c.

Secondo l' altro progetto:
Pel ponte in pietra ad' un arco sul Fiume Risano 32882 fl. 22 c.
Per il ponte sulla Roja del molino 4595 „ 15 „
Per il ponte sul torrente Porak 10859 „ 52 „
e per la costruzione della strada 10376 „ 28 „
Assieme . . . 58713 fl. 57 c.

Si accetteranno per la presente impresa offerte a voce, ed in iscritto, per l' uno o per l' altro degli alternativi progetti oppure anche per tutti i due, nel qual ultimo caso basterà di prestare l' avallo maggiore di 2936 fl.

Le offerte in iscritto e suggellate, dovranno contenere l' esplicita dichiarazione delle offerte di assoggettarsi alle condizioni generali e speciali d' asta, ed essere munite dell' avallo corrispondente cioè pel primo progetto di 1817 fl. e per l' altro di 2936 fl. il quale però sarà da complettarsi dall' imprenditore dell' offerta superiormente accettata prima della stipulazione del rispettivo contratto fino alla somma cauzionale del 10 per cento dell' importo di delibera.

Si presenteranno le rispettive offerte in iscritto franche di porto dal giorno della pubblicazione sino al giorno antecedente all' asta al Protocollo di quest' I. R. Direzione, presso la quale trovansi da oggi in poi ostensibili nelle solite ore di ufficio i relativi piani, i calcoli sommarij, gli elenchi dei prezzi unitarij, e le condizioni generali e speciali d' appalto.

Dall' I. R. Direzione delle pubb. Costruzioni Trieste li 23 gennajo 1858.

3. 228. (2) Nr. 91.
E d i k t.

Das k. k. Kreisgericht zu Neustadt macht bekannt:

Es sei in die Einberufung der Gläubiger nach der am 1. v. M. auf dem Schlosse zu Arch testato verstorbenen Frau Louise Gräfin v. Auerberg, Sternkreuz-Ordens-Dame, über Ansuchen ihrer Erben gewilliget, und die Tagssatzung hiezu auf den 27. Februar d. J. um 9 Uhr früh hiesgerichts bestimmt worden, wobei die allfälligen Gläubiger ihre Forderung nach der erstbesagten Erblasserin anzumelden und darzuthun haben.

Neustadt am 26. Jänner 1858.

3. 64. a (2) Nr. 284.

Von dem gefertigten Bezirksamte wird hiemit kund gemacht, daß wegen Uebernahme des mit hohem Landesregierungs-Erlasse vom 28. November v. J., Nr. 23401, bewilligten Umbaues des Schulgebäudes in Idria die Lizitations-Verhandlung auf den 1. März d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei Statt haben werde.

Die Umstaltungskosten betragen, und zwar:
die Meisterschaften 2862 fl. 23 kr.
„ Materialien 3053 „ 43 „
die Hand- und Zugarbeiten werden in natura geleistet.

Zu dieser Versteigerungs-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als Legal-Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, vor dem Beginne der Verhandlung das 5% Badium des Fiskalpreises zu erlegen hat.

Der Bauplan und der Kostenüberschlag können täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria am 3. Februar 1858.

Z. 168. (3)

E d i f t

Nr. 174

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schnidarschitz von Radlesch, gegen Georg Maier von Zgendorf, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleich vom 16. August 1848 schuldigen 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Altenmarkt sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1491 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste exekutive Feilbietungstagung auf den 17. März, auf den 17. April und auf den 17. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. Jänner 1858.

Z. 175. (3)

E d i f t

Nr. 4626

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Tauscher von Laibach, gegen Josef Tauscher, Besighnachsfolger des Michael Schumi von Krainburg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 22. Jänner 1835, Z. 134, schuldigen 233 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg vorkommenden, zu Krainburg unter Konst. Nr. 99 liegenden Hauses sammt dazu gehörigen $\frac{2}{3}$ Pirkachanteilen, dann der im Grundbuche der Stadtkammeramtsgült Krainburg sub Rekt. Nr. 25/3 vorkommenden Acker u. d. d. und des im Grundbuche der Gült Waisach sub Urb. Nr. 107 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Acker, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1115 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 24. Februar, auf den 24. März und auf den 27. April, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 23. November 1857.

Z. 177. (3)

E d i f t

Nr. 6491

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Koinar und dessen allfälligen ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Burger von Flödnig, wider dieselben die Klage auf Eröffnung des Eigenthums der zu Flödnig sub Konst. Nr. 27 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rekt. Nr. 51 vorkommenden Kassenrealität, sub praes. 28. November 1857, Z. 4691, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. Dezember 1857.

Z. 178. (3)

E d i f t

Nr. 4757

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Gertraud Debenz von Laibach, durch Herrn Dr. Kauphitz, gegen Herrn Matthäus Mayr von Krainburg, wegen aus dem Urtheile vom 23. Dezember 1854, Z. 3991, schuldigen 1500 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post. Nr. 237 vorkommenden, auf 2480 fl. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, und der in demselben Grundbuche sub Post. Nr. 202 vorkom-

menden, auf 1018 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Pirkachanteile, somit zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3498 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 26. Februar, auf den 7. April und auf den 7. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nebst den Fahrnissen nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 3. Dezember 1857.

Z. 179. (3)

E d i f t

Nr. 4897

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Jagodiz von Dlschek, als ZeSSIONAR des Michael Kuchar von Lausach, gegen Georg Kern von Michelfstätten, wegen aus dem gerichtl. Vergleich 1856, Z. 2730, schuldigen 101 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstätten sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1640 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 27. Februar, auf den 9. April und auf den 8. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 18. Dezember 1857.

Z. 181. (3)

E d i f t

Nr. 138

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gurktal haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 16. Februar 1856 verstorbenen Andreas Suetlin, Pfarrdekans in Haselbach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 23. März lauf. Jahr, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 21. Jänner 1858.

Z. 185. (3)

E d i f t

Nr. 192

Da sich auch bei der in der Exekutionsache des Mathias Grebenz von Großschisch, gegen Anton Schmezz von Neudorf, peto. 31 fl. 12 kr. c. s. c., mit Exakte vom 22. Dezember v. J., Z. 4427, auf den 22. Jänner l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger gemeldet hat, so hat es nunmehr bei der auf den 22. Februar 1858 angeordneten dritten Feilbietungstagung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. Jänner 1858.

Z. 190. (3)

E d i f t

Nr. 2259

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Franz Supanbich von Laibach, gegen Anton Regel von Jelsche, wegen aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1854 schuldigen 100 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Peterjach sub Urb. Nr. 142 und 143, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 886 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 1. März, auf den 7. April und auf den 3. Mai 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 29. Oktober 1857.

Z. 195. (3)

E d i f t

Nr. 8527

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Andreas Klobzhar von Urschnafello gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinbrüchl sub Rekt. Nr. 8, Urb. Nr. 10 vorkommenden, in Urschnafello liegenden, gerichtl. auf 592 fl. bewerteten Halbhube, wegen der Fiskalkirche in Urschnafello aus dem Urtheile vom 28. Oktober 1852, Z. 5505, exekutive intabulato 31. Dezember 1852, schuldigen 37 fl., Klagskosten 2 fl. 27 kr. und anerlaufener Exekutionskosten gewilliget, und hiezu die Tagungen auf den 27. Jänner, 27. März und 27. April 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Besage anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 15. Dezember 1857.

Z. 197. (3)

E d i f t

Nr. 295

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Mraf von Kronau, gegen Josef Pinter von ebenda, wegen schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 243 vorkommenden behauften Realität Konst. Nr. 11 zu Kronau, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2516 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 18. Jänner, auf den 16. Februar und auf den 15. März 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 3. September 1857.

Z. 58.

Anmerkung. Nachdem zur ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, wird zu der auf den 16. Februar l. J. anberaumten zweiten Feilbietung geschritten.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, am 18. Jänner 1858.

Z. 198. (3)

E d i f t

Nr. 833

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 23. März 1857 Mathias Eifer von Mitterkanomla zu Laibach (Hühnerdorf Nr. 22) ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Sebastian Leskovic von Unterkanomla als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 30. November 1857.

Z. 202. (3)

E d i f t

Nr. 658

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Kypin erinnert, daß das in der Rechtsache des Herrn Jakob Klopzhitz von Laibach, gegen ihn erlassene Urtheil ddo. 18. Dezember v. J., Z. 20231, peto. 18. fl. 36 kr., dem Herrn Dr. Supanbich, Advokaten in Laibach, als gleichzeitig aufgestelltem Curator ad recipiendum, zugestellt wurde.

Laibach am 14. Jänner 1858.